

Jahresbericht 2016



Foto © Hof Stedebach

Kulturland eG
Hauptstr. 19
29456 Hitzacker

05862-9411033
info@kulturland-eg.de

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe InteressentInnen,

wenn wir die Eintragung ins Genossenschaftsregister am 11. August 2014 als „Geburtstag“ der Kulturland eG ansetzten, dann waren wir 2016 in dem Alter, wo ein Mensch laufen und sprechen lernt – und voller Staunen beginnt, die Welt zu erkunden.

Wir haben sprechen gelernt und nach der Erarbeitung von Webseite und Informationsmaterial die Kulturland eG in diesem Jahr in vielen Zusammenhängen dargestellt und präsentiert; und wir haben laufen gelernt und Routine in der Umsetzung von Landkaufprojekten gewonnen. Vor allem aber haben wir staunen gelernt, als wir feststellten, wie unterschiedlich und wie faszinierend die Biobäuerinnen und -bauern ihre Höfe entwickeln, mit denen wir zusammenarbeiten dürfen – von unseren beiden solidarischen Landwirtschaften *Luzernenhof* und *Basta* über die Familienbetriebe *Schnee-Eifel-Hof*, *Stedebach* und *Gasswies* bis zu den großen Betriebsgemeinschaften *Hof Lütjen* in Verlüßmoor (eine Gemeinschaft mehrerer Familienmitglieder) und *Heggelbachhof* mit fünf Familien. Die Familienbetriebe teilen dabei allesamt eine Leidenschaft für Milchvieh; Hof Gasswies hat für seine muttergebundene Kälberaufzucht sogar den Bundespreis Ökolandbau bekommen. Auf unserer Webseite finden Sie diese „Hof-Individualitäten“ porträtiert. Über einen Link neben der Präsentation ist dort auch jeweils eine Karte mit den erworbenen Flächen aufzurufen, (fast) jede Fläche ist mit einem Foto präsent. Zur Gründung unserer Genossenschaft war noch nicht abzusehen, wie die bäuerliche Welt auf unser Angebot zur Flächensicherung reagieren würde. Werden sich vor allem Höfe in Krisensituationen an uns wenden, die es aus eigener Kraft nicht schaffen und einen letzten Strohalm zur Rettung suchen? Tatsächlich ist es umgekehrt: es sind gut geführte und zukunftsorientierte Pionierbetriebe, die auf uns aufmerksam werden und in der Zusammenarbeit mit der Kulturland-Genossenschaft neue Entwicklungsmöglichkeiten erkennen.

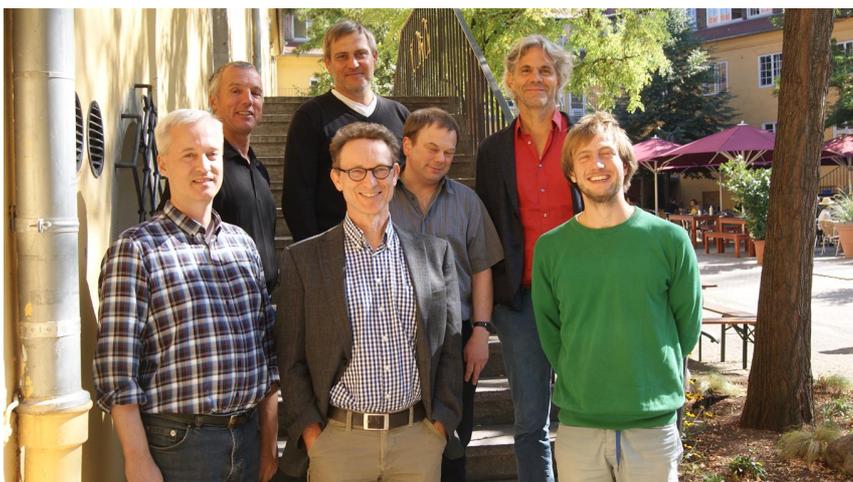
In unserem zweiten vollständigen Wirtschaftsjahr haben wir uns gut entwickelt, die Mitgliederzahl verdoppelt, die Summe der Einlagen fast verdreifacht. Viele Einzelheiten dazu finden Sie in diesem Bericht.

An dieser Stelle wollen wir Ihnen, unseren Mitgliedern, Unterstützern und Netzwerkpartnern jedoch vor allem auch danken – für Ihr Vertrauen, das Sie der jungen Genossenschaft entgegen bringen. Ohne dieses Vertrauen wäre unser schwungvoller Start ins Leben nicht gelungen. „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“, heißt es in Afrika. Bleiben Sie uns zugewandt! Wir freuen uns auf die Zukunft.

Für den Vorstand



Dr. Titus Bahner



Vorstand und Aufsichtsrat der Kulturland eG
v.l.n.r. Alexander Schwedeler, Thomas Schmid, Matthias Zaiser,
Dr. Titus Bahner, Friedemann Elsässer, Stephan Illi, Tobias Drechsel

1 Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich im Laufe des Jahres 2016 verdoppelt.

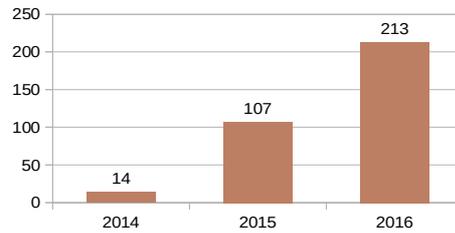


Abbildung 1: Mitgliederentwicklung (jeweils Stand Jahresende)

Die Mitglieder kommen aus dem ganzen Bundesgebiet. Schwerpunkte liegen im Umfeld der Hofprojekte Basta (Berlin), Verlüs Moor (Niedersachsen) und Hof Gasswies (Baden-Württemberg).

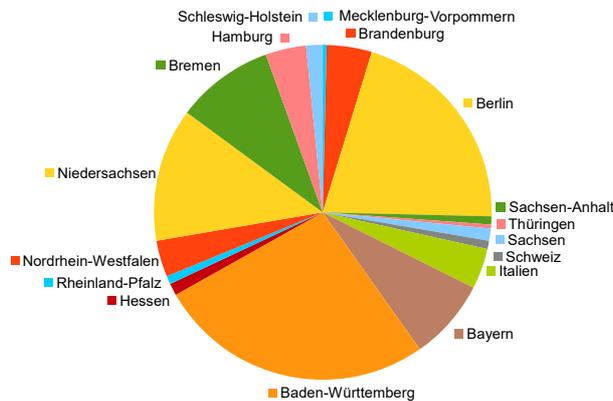


Abbildung 2: Herkunft der Mitglieder (Stand 6/2017)

Die Summe der eG-Anteile (Geschäftsguthaben) hat sich 2016 von 234.000 € auf 612.000 € mehr als verdoppelt. Die Mitgliederdarlehen haben sich von 150.000 € auf 321.000 € ebenfalls stark erhöht. Die Stille Beteiligung, die den Kauf des Luzernenhofs ermöglicht hat, ist bis 2024 zurückzuzahlen.

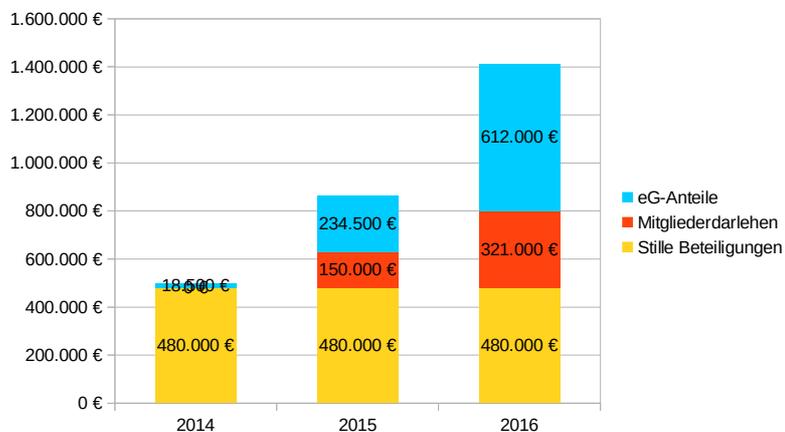


Abbildung 3: Entwicklung der Geschäftsanteile, Mitgliederdarlehen und Beteiligungen

Der Beteiligungsumfang der Mitglieder mit eG-Anteilen variiert zwischen 500 und 20.000 €, die durchschnittliche Beteiligung liegt bei 2.870 €. 76% der Mitglieder widmen ihre Beteiligung einem bestimmten Hof.

2 Landkäufe

Mit den 2016 hinzugekommenen Flächen für die Höfe Basta und Gasswies wurden bis Ende 2016 insgesamt fünf Landkaufprojekte beurkundet. Mit knapp 17 ha blieb der Landerwerb 2016 etwas hinter dem Vorjahr zurück. Eine Reihe weiterer Projekte, die noch nicht zur Beurkundung kamen, wurden vorbereitet, darunter auch der seit 2014 geplante Landkauf Heggelbachhof (15 ha), für den derzeit noch eine innovative Finanzierungsform entwickelt wird.

2015		21,66 ha
	Luzernenhof	9,17 ha
	Verlüßmoor	5,57 ha
	Stedebach	6,92 ha
2016		16,68 ha
	Basta	8,93 ha
	Gasswies	7,75 ha

Die Beteiligung der Mitglieder an den einzelnen Projekten ist im folgenden Diagramm dargestellt. Der jeweils obere Balken gibt die Zahl der Mitglieder an, die das Projekt unterstützen. Der untere Balken gibt die Finanzierungssumme an, die diese Mitglieder bislang (Stand 6/2017) aufgebracht haben.

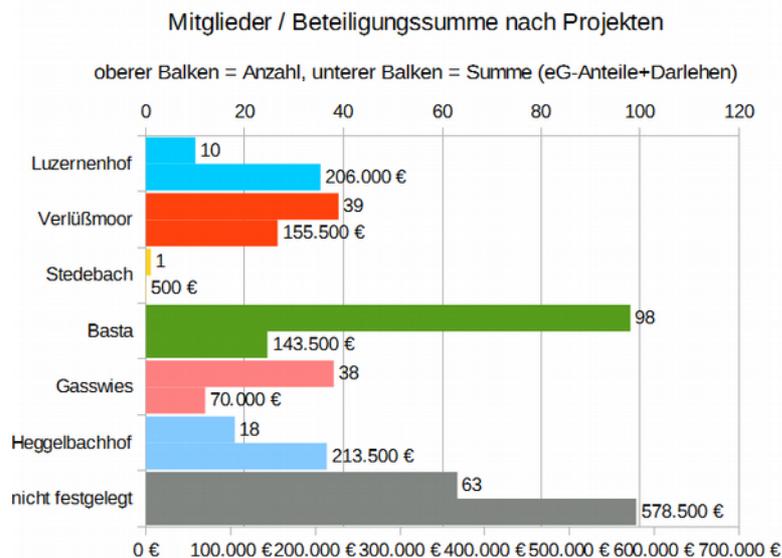


Abbildung 4: Beteiligung nach Projekten (Stand 6/2017)

Auch der erreichte Finanzierungsanteil an Gesamtkosten des Landerwerbs ist sehr unterschiedlich. Alle 6 Monate werden hierzu aktuelle Daten im Rundbrief veröffentlicht.

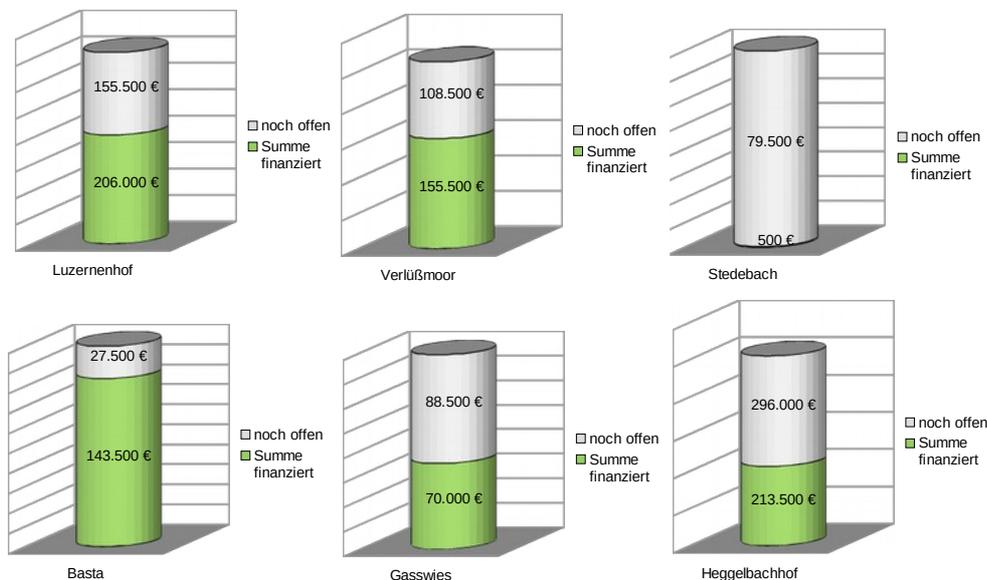


Abbildung 5: Finanzierungsstand der Projekte (eG-Anteile und Darlehen, Stand 6/2017)

3 Inhaltliche Arbeit

3.1 Gremien und Öffentlichkeitsarbeit

Die laufende Geschäftsführung wurde von Vorstand Dr. Titus Bahner und seiner Mitarbeiterin Tanja Windeler in der Geschäftsstelle in Hitzacker erledigt. Die Vorstände Stephan Illi und Thomas Schmid arbeiteten projektbezogen zu.

Vorstand und Aufsichtsrat besprachen sich im Laufe des Jahres gemeinsam auf fünf Telefonkonferenzen und trafen sich zu zwei Sitzungen am 11.06.2016 in Basta sowie am 07.09.2016 in Stuttgart. Der Vorstand traf sich zudem am 09.03.2016 auf dem Heggelbachhof, besprach sich auf zwei Telefonkonferenzen und koordinierte sich laufend per Email. Alle zwei Monate unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat zudem in einem Monatsbericht schriftlich über den Stand der Dinge.

Nachdem die Aufbauarbeit seit 2012 bis Ende 2015 von den drei Vorständen und vier Aufsichtsräten rein ehrenamtlich erfolgt war, konnte im Berichtsjahr 2016 erstmals mit Titus Bahner ein Vorstandsmitglied für seine Arbeit teilweise entlohnt werden, weshalb im Jahresabschluss 2016 erstmals Personalkosten ausgewiesen sind.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 11.06.2016 auf Hof Basta statt.

Im April, Juli und November 2016 erschienen Kulturland-Rundbriefe zur Information der Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit. Darüber hinaus wurde die Facebook-Seite www.facebook.com/kulturlandgenossenschaft wöchentlich mit Informationen beschickt und die Webseite www.kulturland.de regelmäßig aktualisiert.

Weitere Pressemeldungen und Berichte erschienen in den Zeitschriften Contraste, Greenpeace Magazin, Goetheanum, National Geographic, Natur, Info3 sowie BioBoom. In Radio und Fernsehen erschienen Beiträge auf Radio Bremen (Verlüßmoor), SWR Südwest-Radio (Gasswies) sowie ein Beitrag über die Bodengenossenschaften Kulturland, BioBoden und Ökonauten auf NDR Info und D-Radio Kultur. Alle Beiträge sind über die Homepage abrufbar.

3.2 Vernetzung und Kooperationen

Einen hohen Stellenwert nahm auch 2016 die Vernetzungsarbeit mit weiteren Organisationen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene ein, die am Thema des Zugangs zu Grund und Boden für regionale und ökologische Landwirtschaft arbeiten. Hierzu gehört auf europäischer Ebene das Netzwerk Access to Land, das schon den Gründungsprozess der Kulturland eG begleitet hat und zu dem weiter intensive Kontakte bestehen, insbesondere zu den Partnern Terre de Liens in Frankreich, Terre en Vue / Land in Zicht in Belgien sowie dem Biodynamic Land Trust und der Soil Association in Großbritannien. Auf einem Netzwerktreffen im Juni 2016 im rumänischen Cluj / Siebenbürgen konnten die Mitglieder aktuelle Erfahrungen austauschen.

In einem von der Stiftung Mercator geförderten Vernetzungsprojekt der Uni Bern tauschen wir uns mit Initiativen aus Deutschland (Kulturland eG, Agronauten, AbL und Netzwerk Solawi), der Schweiz, Frankreich, Italien und Österreich aus.

Auf Einladung von Økologisk Landsforening stellten wir im Nov. 2016 die Kulturland-Arbeit auf einem großen dänischen Netzwerktreffen in Vejle vor; ebenso auf der von Studenten organisierten 24. Witzenhäuser Konferenz im Dez. 2016.

In Deutschland konstituierte sich im Frühjahr 2016 in Berlin der „Arbeitskreis Flächensicherung“, in dem die Bodeninitiativen Kulturland eG, Ökonauten eG, Regionalwert Hamburg, Regionalwert Berlin i.G., die Plattform Hofgründer.de sowie für den Naturschutz der NABU Gransee/Brandenburg ihre Kräfte bündeln und eine stärkere gemeinsame Präsenz des Themas in der Öffentlichkeit erreichen wollen.

Zur derzeitigen wissenschaftlichen Diskussion zu Gemeingütern / Commons als Lösungsmodell für moderne gesellschaftliche Probleme konnten wir auf der Commons-Sommerschule im Juni 2016 in Thüringen beitragen. Beim 8. Bundestreffen der Regionalbewegung in Hamburg waren wir mit einem Stand präsent.

Mit der Alternativwährung Roland Regional in Bremen und dem Bio-Großhändler NaturkostKontor Bremen wurde eine Zusammenarbeit zum Projekt Verlüßmoor vereinbart. Mit der Bürger AG FrankfurtRheinMain wurde eine Kooperation im Projekt Stedebach konzipiert (2017 umgesetzt).

Mit der Schweisfurth-Stiftung in München wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, in dessen Rahmen sich die Stiftung über ein Sondervermögen an der Kulturland eG beteiligt. Zuwendungen zu diesem Sondervermögen sind steuerlich absetzbar. Damit wurde eine Möglichkeit geschaffen, Spenden für Landkäufe steuerlich zuwendungsfähig zu machen, obwohl die Kulturland eG nicht als gemeinnützig im steuerlichen Sinne anerkannt ist.

4 Bilanz

Die konsolidierte Bilanz fasst die wirtschaftlichen Ergebnisse der eG und der 4 KGs zusammen, die als Eigentümsträger für die Hofflächen gegründet wurden und wirtschaftlich zu 100% der eG zuzurechnen sind.

		Kulturland eG		Vorjahr €	
		Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2016			
AKTIVA		€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		566,00		761,00	
II. Sachanlagen		926.269,54		474.644,40	
III. Finanzanlagen		0,00		0,00	
		926.835,54		475.405,40	
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.655,00		0,00	
2. Sonstige Vermögensgegenstände		113,39		145,53	
			(145,53)		
II. Guthaben bei Kreditinstituten		2.768,39		392.166,40	
		483.946,94		392.311,93	
		486.715,33		486.715,33	
PASSIVA					
A. Eigenkapital					
I. Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder		612.000,00		234.500,00	
der ausscheidenden Mitglieder		0,00		0,00	
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: T€ 2 (Vorjahr: T€ 42)					
		612.000,00		234.500,00	
II. Kapitalrücklage		19.225,00		11.375,00	
III. Ergebnisrücklage					
Gesetzliche Rücklage			3,90	3,90	
IV. Verlustvortrag			-1.994,21	0,00	
V. Jahresfehlbetrag			-29.717,29	-13.369,21	
		599.517,40		232.509,69	
B. Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen		8.990,00		5.050,00	
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten stiller Gesellschafter		480.000,00		480.000,00	
2. Darlehensverbindlichkeiten		320.618,22		150.157,64	
3. Sonstige Verbindlichkeiten		3.508,25		0,00	
		804.126,47		630.157,64	
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
		917,00		0,00	
		1.413.550,87		867.717,33	

5 Gewinn- und Verlustrechnung

Kulturland eG

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		19.100,31	549,75
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.215,07	2.228,00
3. Gesamtleistung		20.315,38	2.777,75
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	-25.113,15		0,00
b) Soziale Abgaben	-3.291,77		0,00
		-28.404,92 (0,00)
5. Abschreibungen		-195,00	-195,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-20.943,74	-16.147,49
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		76,81	353,17
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-565,82	-157,64
9. Jahresfehlbetrag		-29.717,29	-13.369,21

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Kulturland eG

Konsolidierte sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>2016</u>	Vorjahr
	€	€
Verwaltungsaufwendungen		
Rechts- und Beratungsaufwendungen	4.405,86	790,00
Finanzierungsaufwendungen	3.472,54	0,00
Aufwendungen für Büro und Verwaltung	3.971,57	4.612,36
Abschluss- und Prüfungsaufwendungen	5.610,67	4.009,02
Reiseaufwendungen	674,49	1.727,81
Porto	468,85	255,28
Kosten des Geldverkehrs	385,89	132,05
Beiträge	161,51	135,00
Aufwendungen für Tagungen	95,00	50,00
Bürobedarf	60,62	90,11
Übrige	8,50	0,00
	<u>19.315,50</u>	<u>11.801,63</u>
Werbeaufwendungen		
Werbematerialien	1.018,01	3.055,42
Internetaufwendungen	390,00	1.290,44
	<u>1.408,01</u>	<u>4.345,86</u>
Grundstücksaufwendungen		
Grundsteuer	220,23	0,00
	<u>220,23</u>	<u>0,00</u>
	<u>20.943,74</u>	<u>16.147,49</u>

7 Anlagespiegel

Kulturland eG												
Konsolidierter Anlagespiegel zum 31. Dezember 2016												
	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 1.1.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2016 €	Stand 1.1.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Internetauftritt	972,83	0,00	0,00	972,83	211,83	195,00	0,00	406,83	566,00	761,00		
	972,83	0,00	0,00	972,83	211,83	195,00	0,00	406,83	566,00	761,00		
II. Sachanlagen												
Grundstück Verfüßmoor	0,00	48.589,64	0,00	48.589,64	0,00	0,00	0,00	0,00	48.589,64	0,00		
Grundstück der Luzernhof Boden KG	474.505,04	955,00	0,00	475.460,04	0,00	0,00	0,00	0,00	475.460,04	474.505,04		
Grundstück der Stedebach Boden KG	0,00	129.304,85	0,00	129.304,85	0,00	0,00	0,00	0,00	129.304,85	0,00		
Grundstück der Basta Boden KG	0,00	168.504,09	0,00	168.504,09	0,00	0,00	0,00	0,00	168.504,09	0,00		
Grundstück der Kulturland Gasswies KG	0,00	104.410,92	0,00	104.410,92	0,00	0,00	0,00	0,00	104.410,92	0,00		
Anzahlungen auf Grundstücke	139,36	0,00	139,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	139,36		
	474.644,40	451.764,50	139,36	926.269,54	0,00	0,00	0,00	0,00	926.269,54	474.644,40		
III. Finanzanlagen												
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Gesamt	475.617,23	451.764,50	139,36	927.242,37	211,83	195,00	0,00	406,83	926.835,54	475.405,40		